

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

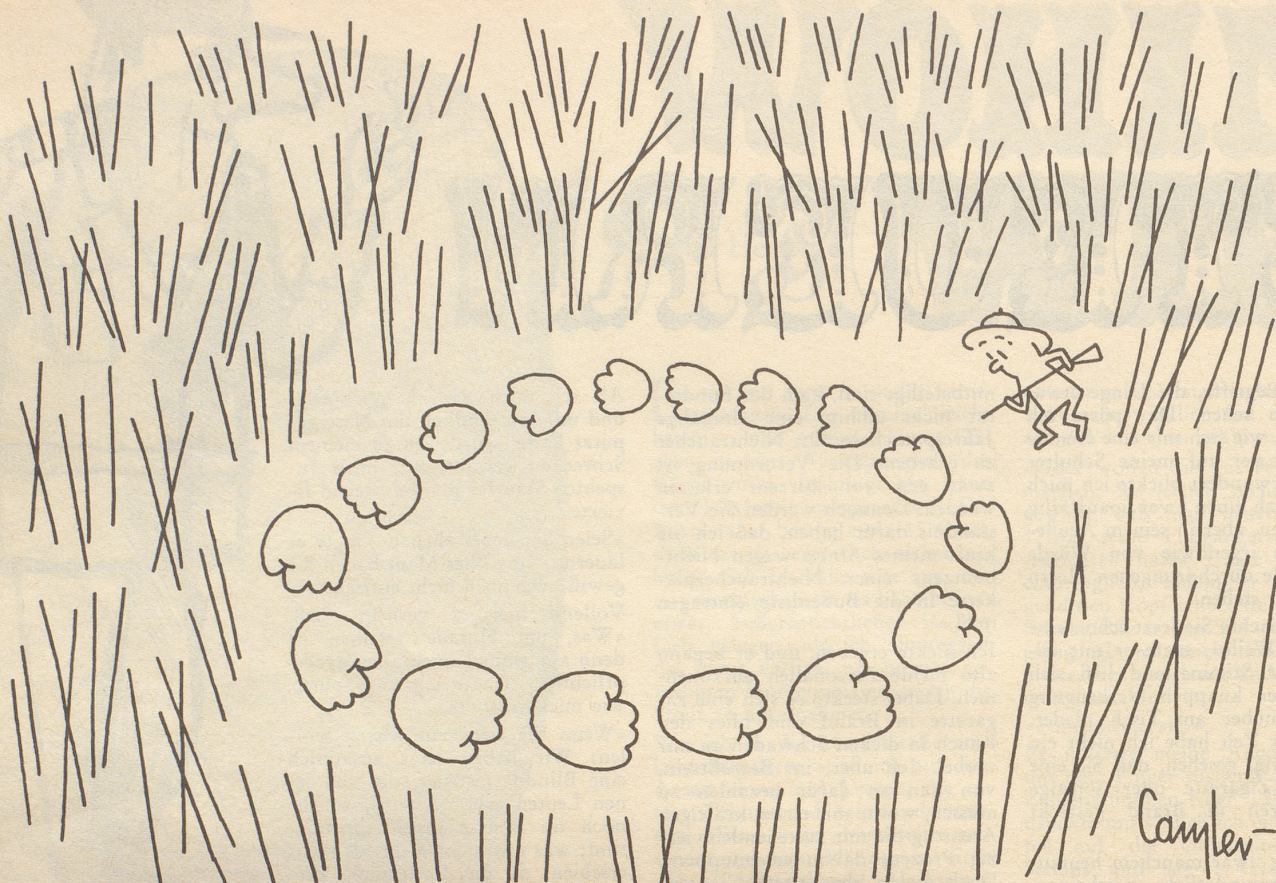
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rote Unterwanderungs- gefahr auch im Militär!

Wie aus Kreisen der SVP (BGB) in Bern verlautet, soll auf die Junisession der eidgenössischen Räte hin ein Schriftstück zur Unterschrift durch die Parlamentarier vorbereitet werden, das sich mit der «Roten Unterwanderung» befaßt, der sich leider auch unsere Armee nicht zu entziehen vermochte. Es muß in diesem Zusammenhang an den Ausspruch von Herrn Bundesrat Gnägi erinnert werden, es sei Pflicht des EMD und aller wahrhaft staaterhaltenden Kräfte, dafür besorgt zu sein, daß die demokratische Struktur nicht durch Geistliche beider Konfessionen, die Lehrlings-Hydra und andere umstürzlerische Elemente «wegorganisiert» werde. Der Vorsteher des EMD, Herr Bundesrat Gnägi, erneuerte bei dieser Gelegenheit sein schon früher gegebenes

Versprechen, solche subversiven Elemente aus dem Volkskörper «auszumerzen». (Auf eine Zwischenfrage eines Journalisten gab Herr Gnägi die Zusage, einen Germanisten nach der Bedeutung des Begriffs «ausmerzen» – insbesondere auch im Sinne des «Wörterbuchs des Unmenschen» – zu fragen. Für den selbstgeschaffenen Terminus «wegorganisieren» glaubt er keiner philologischen Belehrung bedürftig zu sein.)

Der Anlaß, der Herrn Nationalrat

Professor Doktor Walther Hofer zu seiner Initiative drängte (von der noch nicht feststeht, ob sie in die Form einer Interpellation, einer Motion, eines Postulats oder einer dringenden Kleinen Anfrage gekleidet werden wird), war folgender: Genaue Untersuchungen auf diversen Waffenplätzen haben erwiesen, daß beim Ausrücken jeweils Korporale ihre Rekruten in autoritärer Weise konsequent mit «links! ... links! ... links!» anbrüllen. Solche manifestgewordenen

Linkstendenzen können auf die Dauer nicht widerspruchslos hingenommen werden, da sie zweifelsohne ein Zeichen der Unterwanderung des Uof-Nachwuchses von links her sind, wobei noch näher zu untersuchen sein wird, ob sich hier nicht schon der subversive Einfluß geltend macht, den die einseitige Behandlung politischer Fragen durch das Schweizer Fernsehen unter der Aegide eines roten Ex-Nationalrates auf unkritische junge Menschen ausübt. Dem Vernehmen nach sollen sich wiederum 126 National- und Ständeräte – also die Mehrheit der Legislative – ihre Unterschrift auf die Eingabe von Herrn Nationalrat Professor Doktor Walther Hofer zu setzen bereit erklärt haben.

Wie man bei Gelegenheit der letzten Pressekonferenz des EMD hören konnte, befaßt sich der Schweizerische Aufklärungsdienst auf Anregung des Zürcher Kantonsrats und Majors Cincera, des bekannten Antitoten-Profis, mit der Schaffung einer Medaille «Salvator patriae», deren erster Preisträger als «Retter des Vaterlandes» Herr Hofer werden soll. Wir gratulieren im voraus!

AbisZ



Arthriform gegen:

**Muskelrheuma
Gelenkrheuma
Arthritis
Arthrosen
Neuralgie
Kreuzschmerzen
Hexenschuss
Ischias**

**In Apotheken
und Drogerien.**

Mobilmachung

der geistigen Reserven



Allgemeine Lage

In der Schweiz gibt es genug intelligente Köpfe. Aber zuwenig gebildete intelligente Köpfe!

Der Akademiker- und Lehrermangel in der Schweiz ist alarmierend. Überall fehlen Ärzte, Zahnärzte, Biologen, Chemiker, Mathematiker, Ingenieure, Architekten, Lehrer usw. Diese Situation wird sich in nächster Zeit noch verschärfen (Bericht Schulz und Labhardt).

Viele junge Leute, fähig für eine höhere Schulbildung, wurden durch finanzielle Gründe, erzieherische Fehlleitung oder subjektive Motive: Schulumüdigkeit, Prüfungsangst usw. in Berufe gelenkt, die nicht ihrer geistigen Leistungsfähigkeit entsprechen.

Und Sie?

Sie wissen, dass die Maturitätsschule eine umfassende und anerkannte Allgemeinbildung vermittelt und die Türe zum Akademiker-Studium öffnet. Vielleicht haben Sie schon daran gedacht (oder beschäftigt sich jetzt damit), die Matura nachzuholen? Oder Lehrer(in) zu werden?

Dann lesen Sie bitte weiter:

IPU (Institut für Programmierten Unterricht, Luzern) ist eine staatlich geförderte Maturitätsschule. Sie will die geistigen Reserven mobilisieren, indem sie Berufstätigen ermöglicht, weitgehend unabhängig von Ort und Zeit die Maturitätsschule auf dem Zweiten Bildungsweg zu absolvieren.

Faszinierendes Lernen statt «Büffeln»

IPU bietet eine grundlegend neue Art der Ausbildung: den programmierten Unterricht. D. h.: Der Lehrstoff ist von unnötigem Wissensballast befreit und auf das reduziert, was Sie für die Matura effektiv brauchen. Das Lehrprogramm ist in kleine Schritte eingeteilt. Grundlegend neu ist auch die Art der Lernkontrolle: Sobald Sie einige neue Stufen beherrschen, können Sie Ihr Wissen mit dem IPU-Prüfgerät selber kontrollieren. Dank diesem raffinierten und für den Lernenden sehr spannenden System müssen Sie Ihre Arbeit nicht jedesmal einschieken und können deshalb schneller weiterstudieren. (Schon um dieses System kennenzulernen, sollten Sie den Coupon einschicken.)

Zusammengefasst:

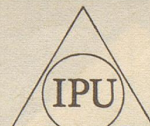
Mit IPU können Sie die Maturitätsschule leichter und in kürzerer Zeit absolvieren. Und der ganz grosse Vorteil: Das Lernen ist faszinierend und macht wirklich Freude. Verlangen Sie die ausführliche Dokumentation.

Falls Sie nicht gerne Coupons ausschneiden, können Sie die Unterlagen selbstverständlich auch telefonisch bei uns anfordern.

Eine neue IPU-Leistung:

Fernseminar für das Lehrerdiplo-

Um den gewaltigen Lehrermangel in der Schweiz zu bekämpfen, hat das staatlich geförderte IPU ein Fernseminar für die Lehrer-Ausbildung ausgearbeitet. Es ist das erste und einzige Fernseminar Europas, das Ihnen ermöglicht, sich weitgehend unabhängig von Beruf, Ort und Zeit auf das Lehrerdiplo-m vorzubereiten. Verlangen Sie nähere Auskunft über Studium, Unterrichtsform, Kosten und Stipendienmöglichkeiten.



Institut für Programmierten Unterricht
Hirschengraben 13, 6002 Luzern
Telefon 041/234423
Sekretariate auch in Basel und Zürich

Es erfolgt kein Vertreterbesuch. Alle unsere Kurse sind semesterweise kündbar.

COUPON

Bitte
senden Sie mir
unverbindlich und gratis
Ihre ausführliche Dokumentation.

Ich interessiere mich für:

- ☐ Maturitäts-Fernschule
- ☐ Nachmittags-Maturitätsschule in Luzern
- ☐ Fernseminar für das Lehrerdiplo-m
- ☐ Sprachkurse programmiert:
Franz., Ital., Engl. oder Latein
- ☐ Einzelkurse: Biologie, Chemie,
Deutsche Literatur, Geschichte oder
anderes Maturitätsfach

Zutreffendes bitte ankreuzen Ne 7.6.

Hr./Fr./Fr. _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Am besten noch heute ausschneiden
und einsenden an IPU,
Hirschengraben 13, 6002 Luzern

ultra weiss-Küsse schmecken besser.



Neu!

**ultra weiss Zahnpasta
mit dem
Mundwasser-Effekt**

So ultra-weiss die Zähne,
die man sehen muss!

So ultra-frisch der Mund,
der geküsst werden muss!

ultra weiss gibt Ihrem Mund sex-appeal